

Jugendliche werden kontrolliert

Polizei und Jugendschutz wollen Störern keine Chance geben – Mobile Wache eingerichtet

Polizei und Jugendschutz werden beim Stadtfest in Ronnenberg und beim Freischießen in Wennigsen eine starke Präsenz zeigen.

VON MICHAEL HEMME

RONNENBERG/WENNIGSEN.

Gewaltbereite Störer und Randalierer sollen bei den beiden Volksfesten an diesem Wochenende keine Chance haben. Das Polizeikommissariat Ronnenberg wird von Beamten aus den umliegenden Dienststellen unterstützt. In Ronnenberg wird heute Abend ei-

ne mobile Wache an der Michaeliskirche postiert. Besucher des Stadtfestes können sich jederzeit an die Beamten in dem VW-Bus wenden. „Wir erhoffen uns mit dieser Präsenz eine enorme Entspannung“, sagt der Leiter des Kommissariats, Klaus-Dieter Bock. Nach Gesprächen mit den Veranstaltern, die Bock als sehr verantwortungsbewusst bezeichnet, geht er von einem störungsfreien Verlauf der Feste aus.

Dennoch werden mehrere Trupps in Ronnenberg und Wennigsen unterwegs sein, die vor-

nehmlich einen exzessiven Alkoholkonsum von Jugendlichen verhindern sollen. Begleitet werden die Beamten jeweils von Mitarbeitern der kommunalen Jugendpflege sowie des Jugendschutzes der Region Hannover. Schon im Vorfeld sollen heute Nachmittag Supermärkte, Tankstellen und Kioske aufgesucht werden. Verkäufer und Inhaber sollen noch einmal eindringlich auf die Bestimmungen des Jugendschutzes hingewiesen werden. Immer häufiger würden sich Jugendliche vorab mit Alkohol eindecken, den sie

dann mit Brause gemischt auf Schulhöfen und Spielplätzen trinken.

„Die Kids, die wir stark alkoholisiert aufgreifen, werden immer jünger“, sagt Bettina von Domarus. Die Sozialarbeiterin der Region will direkt auf Jugendliche zugehen. „Wir fordern die Jugendlichen auf, den Alkohol wegzukippen“, sagt sie. Geschehe dies nicht, würden Flaschen und Dosen konfisziert. Jugendliche würden notfalls mit auf die Wache genommen, wo sie ihren Eltern übergeben werden.